BUNDESINNUNG GERÜSTBAU | BUNDESVERBAND GERÜSTBAU

Pressemitteilung

Wir brauchen eine Kultur der Sicherheit: Groß-Seminar rückt Arbeitsschutz in den Fokus

Köln, 11. November 2026 – Zwei Tage, 13 Vorträge, fast ebenso viele Perspektiven: Beim traditionellen Groß-Seminar von Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau ging es diesmal um Arbeitsschutz und die Frage, welche Rolle menschliches Verhalten in diesem Zusammenhang spielt.

Wer an Arbeitsschutz denkt, der denkt zuallererst an Ge- und Verbote, an Gesetze und Verordnungen. Und in der Tat gibt es in Deutschland ein komplexes Regelwerk, das größtmögliche Sicherheit auf der Baustelle garantieren soll. Doch Regeln – das weiß man aus vielen anderen Zusammenhängen – erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn sie akzeptiert und befolgt werden. Und genau da hakt es oftmals im Arbeitsalltag.

Grund genug für Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau das Thema beim diesjährigen Groß-Seminar aufzugreifen. „Der Faktor Mensch im Arbeitsschutz – Warum Sicherheit im Kopf beginnt“ lautete der Titel der Veranstaltung, die am 6. und 7. November im Maritim Hotel in Hannover stattfand.

So komplex die Fragestellung, so vielfältig die Liste der Referenten: Psychologen, Wissenschaftler und Unternehmenstrainer, Arbeitsschutzexperten und Gerüstbau-Praktiker beleuchteten das Thema aus ihrer jeweiligen Perspektive, hinzu kamen Vorträge mit juristischem Blickwinkel sowie ein Blick ins benachbarte Ausland.

Dabei wurde eines schnell klar: Beim Thema Arbeitsschutz findet derzeit ein Paradigmenwechsel statt. Statt Regeln und Verboten rückt der Mensch und sein Verhalten ins Zentrum. Arbeitsschutz wird nicht dort in der Praxis gelebt, wo die Mitarbeiter die Vorschriften kennen, sondern dort, wo eine Kultur der Sicherheit fest im Unternehmen verankert ist.

Das bedeutet: Statt mit Sanktionen zu drohen, gilt es, den Nutzen von Sicherheitsmaßnahmen herauszustellen. Statt die Nicht-Einhaltung von Regeln zu bestrafen, gilt es, regelkonformes Verhalten wertschätzend zu bestätigen. Dabei – das wurde in mehreren Vorträgen herausgearbeitet – sollten Mitarbeiter nicht über einen Kamm geschoren werden. Denn verschiedene Charaktere und Menschentypen brauchen unterschiedliche Arten der Ansprache.

Von vielen Referenten wurde zudem die Rolle der Führungskräfte herausgestellt: Sicherheitskultur muss von oben vorgegeben und vor allem vorgelebt werden. Nur wenn Führungspersonen selbst mit gutem Beispiel vorangehen, können sie die Mitarbeiter ins Boot holen. Was wiederum essenziell ist. Denn Arbeitsschutz – auch das wurde mehrfach betont – gelingt nur gemeinsam.

Durchweg positiv fiel das Feedback der Teilnehmer aus. Besonders der psychologische Ansatz, die Verlagerung des Blickwinkels von den Regeln auf den Menschen, wurde häufig hervorgehoben. „Das Thema muss den Köpfen ankommen, dazu bietet das Seminar viele wertvolle Impulse“, fasste ein Teilnehmer seinen Eindruck zusammen.

Fotos © Bock/Bundesinnung Gerüstbau

Über Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau:

Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk und der Bundesverband Gerüstbau sind die Berufsorganisationen und Interessensvertretung der Gerüstbaubranche. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen insbesondere Gerüstbaubetriebe und Hersteller. Integraler Bestandteil ihres Wirkens ist die Verbesserung des Arbeitsschutzes im Gerüstbauer-Handwerk

Pressekontakt:

Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk/
Bundesverband Gerüstbau

Dr. Andreas Laska
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0221 870 60 – 40
presse@geruestbauhandwerk.de

www.geruestbaulehre.de
www.geruestbauhandwerk.de

www.instagram.com/bundesinnunggeruestbau/

https://www.facebook.com/BundesinnungGeruestbau

https://www.linkedin.com/in/bundesinnung-geruestbau-08a126200/